

Donnerstag

den 10. October

1833.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1397. (2) Nr. 643g.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte auf Ansuchen der Frau Johanna v. Höffen und Pauline Jabornig, beide väterlich Dr. Bürger'sche Erbinnen, wider Joseph Schurbi, Ersterer des Gutes Lichtenegg, wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen im Sinne des §. 338. G. D. in die öffentliche Versteigerung des gedachten, auf 20210 fl. 57 1/2 kr., geschätzten Gutes auf Gefahr und Kosten des Joseph Schurbi gewilliget, und hiezur die Tagsetzung auf den 9. December l. J. um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß viele Realität allenfalls auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden wird. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei den Executionsführerinnen, respective deren Vertreter Dr. Bürger einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 10. September 1833.

Neuzeitliche Verlautbarungen.

Z. 1393. (2) Nr. 7856j3079. K. Straferkenntniß.

Von dem k. k. vereinigten Gefällen-Inspectorate zu Laibach wird Helena Kofin, angeblich aus Idria, wegen drei Pfund Kaffee, mit welchem sie am 12. Jänner 1833 betreten wurde, und sich über den Bezug desselben nicht auswies, gemäß §§. 48, 49, 95 und 102 des allerhöchsten Zollpatents vom Jahre 1788, dann des illyrischen Subernal-Circulars vom 29. Juli 1814, zum Verluste der gerichtlich auf 45 fr. M. M. geschätzten 3 Pfund Kaffee, und zur doppelten bereits deponirten Werthstrafe von einem Gulden dreißig Kreuzer M. M. verurtheilt, und da ihr gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, dieses Erkenntniß mit dem Beisatze öffentlich bekannt gemacht, daß wenn sie binnen drei Monaten vom Tage der dritten und letzten Einschaltung des Erkenntnisses in die Zeitungsblätter sich nicht melden und die zur Ergreifung der gesetzlich zustehenden

Mittel bestimmte Frist nicht benützen, sondern unbenützt verstreichen lassen sollte, das wider sie gefällte Straferkenntniß zur Rechtskraft erwachse. — Laibach am 30. September 1833.

Z. 1390. (2) ad Nr. 219.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem die wohlblöbliche k. k. illyrische Cameral-Gefällen-Verwaltung den für die am 24. v. M. ausgebotene Amtskallesche erreichten Anbot, wegen eines nachträglich eingelegten günstigeren Offerts nicht zu genehmigen, sondern eine neuerliche dießfällige Licitation anzuordnen befunden hat, so wird diese neuerliche Licitation der besagten Amtskallesche sammt Zugehör am 16. l. M. October, um 10 Uhr Vormittags, bei dem gefertigten Deconomate am Schulplaze, Haus-Nr. 297, abgehalten werden; wozu die Kauflustigen hiermit eingeladen werden. — K. K. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Deconomat. Laibach am 4. October 1833.

Z. 1402. (2) ad Nr. 18597j3808. Z. M.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Hauptzollamte zu Klagenfurt ist der Dienstposten des Wajadjunten mit dem damit verbundenen Gehalte jährlicher Vierhundert Gulden M. M., und der Verbindlichkeit zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage in Erledigung gekommen. — Zur Besetzung dieses Dienstpostens wird der Concurs bis letzten October 1833 mit dem Beisatze eröffnet, daß Diejenigen, welche selben zu erhalten wünschen, sich über die erforderlichen Dienstseigenschaften, über die bisherige Dienstleistung, so wie einen strengen moralischen Lebenswandel, endlich über die Fähigkeit zum Erlage der Caution legal auszuweisen, und ihre gehörig documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Aemter binnen des oben anberaumten Termins bei dem k. k. prov. Gefällen-Inspectorate zu Klagenfurt einzubringen haben. — K. K. illyrische Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 2. October 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1392. (2) Nr. 519.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Beldeß wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Sporn in die execu-

stve Feilbietung der, dem Simon Hribar gehörigen, zu Jereska, sub Nr. 18 gelegenen, der Cameralherrschaft Weldeß, sub Urb. Nr. 474 dienstbaren, auf 295 fl. M. M. geschätzten Drittelhube, wegen aus dem wirtschaftsämlichen Vergleiche, ddo. 16. Juni 1829 schuldigen 100 fl. M. M. sammt Interessen et c. s. c. gewilliget, und deren Vornahme auf den 17. October, 16. November und 16. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn vorbebeschriebene Drittelhube bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsabung weder um noch über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit Dem zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Weldeß am 27. Juni 1833.

G. 1359. (3)

Vicitations - Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgehung Laibach wird bekannt gemacht, daß in Folge dießgerichtlichen Bewilligung vom 16. September d. J., die zur Andreas Klemenschen Verlassenschaft gehörigen Realitäten in Laibach nebst den todt und lebenden Fabrikanten an nachbenannten Tagen licitando veräußert werden, als: Am 22. October 1833 Vormittags von 9 bis 12 Uhr, die dem Gute Grünhof, sub Urb. Nr. 84, dienstbare, auf 610 fl. geschätzte Halbhube in Laibach, welche nach der neuen Vermessung an Aekern 4 Joch, 134 Quadrat-Klafter; an Wiesen 1 Joch, 741 Quadrat-Klafter; an Gartengrund 20 Quadrat-Klafter; an Wald- und Weidegründen 1486 Quadrat-Klafter enthält, und mit einem gemauerten Wohnhause aus zwei Zimmern, Küche und Keller, dann einer Stallung, einer Schupfe, einer Getreidegarbe mit 6 Ständen und einer gedeckten Seilerwerkstatt zur Verfertigung der Schiffseile versehen ist, und in Anbetracht, daß im Orte Laibach sehr häufigen Absatz dieser Waare einen höchst vortheilhaften Betrieb des Seilerhandwerks gewährt. Hierauf kommt zum Verkaufe das neu gebaute, nächst dem Landungsplätze der Frachtschiffe in Laibach gelegene, aus vier Zimmern, zwei Kammern, Küche und zwei gewölbten Kellern bestehende, auf 600 fl. geschätzte Haus, welches zum Gasthause und zum Handelsbetrieb eine sehr günstige Lage und geräumige Localitäten hat.

Am 22. October 1833, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, kommt zur Veräußerung die der Pfarrgült St. Peter, sub Urb. Nr. 17, dienstbare, auf 1595 fl. 45 kr. geschätzte Halbhube zu Laibach, welche nach der neuen Vermessung an Aekern 3 Joch, 1455 Quadrat-Klafter; 3 Joch, 111 Quadrat-Klafter Wiesen; 175 Quadrat-Klafter Gartengrund, und 1 Joch, 114 Quadrat-Klafter Wald- und Weidegründe enthält; mit einem gemauerten, mit Steinfriesen eingedeckten, ein Stockwerk hohen, aus vier Zimmern, einer Kammer, Küche, Speisewölbe und einem großen Keller bestehenden Wohnhause,

dann drei gemauerten Stallungen, Getreidekasten, Dreschtenne, einer Getreidegarbe mit 20 Ständen, einem Bienenhause und einer Schmiede versehen, und vermög der Lage dieser geräumigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude am Landungsplätze der in Laibach ankommenden Frachtschiffe, sowohl zum Gasthause und zum Handel, wie auch zum Betriebe des Schmiedhandwerks vorzüglich geeignet ist. Hierauf werden die Ueberlandswiesen, als die zur Kirchengült St. Andreas in Laibach, sub Urb. Nr. 6, dienstbare, auf 9 fl. 10 kr. geschätzte Wiese Hostach, und die zum Gute Krutberg dienstbare, auf 238 fl. 55 kr. geschätzte Wiese sa Werischkim feilgeboten.

Am 23. October 1833, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, kommen die dem Gute Ruzing dienstbaren, am Osterberg gelegenen Ueberlandswiesen, als: sub Dom. Nr. 1, im Schätzungswerte pr. 16 fl.; sub Dom. Nr. 4, im Schätzungswerte pr. 65 fl., und sub Dom. Nr. 5, im Schätzungswerte pr. 60 fl. zur Veräußerung.

Am 23. October 1833, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, werden die zur D. R. D. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 66, 546 1/2, 546 3/4, 550, 560, 566 und 577, dienstbaren Ueberlandswiesen feilgeboten.

Am 24. October 1833, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, werden sämtliche Fabrikate, als: vier Pferde, sechs Kühe, zwei Kalben, sieben Fuhrwagen, ein Karren, ein Steuermwagen, vier Pflüge, vier Eggen, die Pferdegeschirre, Wein- und Getreidefässer, mehrere Stämme, die Heu- und Strohvorräthe und die Hauseinrichtung feilgeboten.

Kauflustige werden mit dem Bemerkten vorgeladen, daß die Vicitationsbedingungen täglich in dießiger Gerichtskanzlei, und auch bei der Witwe Franziska Klemens in Laibach eingesehen werden können.

Laibach am 20. September 1833.

Z. 1353. (2)

Dienstanerbieten.

Ein, in der Deconomie wie auch in Geschäftsgeschäften erfahrener, und im Grundbuchsweisen geprüfter Mann von besten Jahren, dermahlen noch in der Activität, wünscht, nöthigenfalls auch mit Erlag einer verhältnißmäßigen Caution, an einer Herrschaft oder Gut als Verwalter unterzukommen. Mündliche oder auch schriftliche Anfragen unter der Adresse S. J. wollen in der Rosengasse, Haus Nr. 104, zweiten Stock, gefälligst gemacht werden.

Laibach am 20. September 1833.

Z. 1391. (2)

E d i c t.

Nr. 51.

Vor dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpersch haben am 22. d. M. l. J., Vormittags um 9 Uhr, alle jene zu erscheinen, welche entweder als Erben oder Gläubiger auf den Nachlaß des am 5.

September l. J. zu Krainberda ab intestato verstorbenen Viertelhäbler, Johann Koroschig, einen Anspruch zu machen gedenken, und denselben rechtlich kräftig darzuthun, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Mag. ob Podvetsch am 2. October 1833.

B. 1396. (2)

Nr. 837.

E d i c t.

Alle Jene, die an die Verlassenschaft des am 19. v. M. zu Schusschitz verstorbenen Mühl- und Hubenbesizers Georg Kattely aus Maß immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen gedenken, haben ihre Ansprüche am 4. November l. J., 9 Uhr Vormittags, vor diesem Gerichte so gewiß anzumelden und geltend zu machen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 c. v. G. B. selbst zuschreiben müßten.

Bezirksgericht Seisenberg am 20. September 1833.

B. 1291. (3)

N a c h r i c h t.

Gefertigter hat hiermit die Ehre bekannt zu machen, daß bei der nun nahen Ziehung am 26. October, der großen und vortheilhaften Realitäten und Silberlotterie, laut Nachrichten des betreffenden Großhandlungshauses die Loose bald gänzlich vergriffen seyn werden. Er bietet demnach seine noch wenig vorrathigen Loose à 4 fl. zur gefälligen Abnahme mit dem Bemerkten ergebenst an, daß nebst diesen Loosen auch noch Looskarten à 2 fl. für die beliebten Gesellschaftsspiele auf 5 Lose entweder in der k. k. Lotto-collectur am alten Markte, oder in seiner Wohnung, unweit davon, Nr. 157, zu haben sind.

Nebstbei empfiehlt er sich fortwährend in allen Graveurarbeiten zu geneigten Aufträgen mit den billigsten Preisen.

Wolfgang Fr. Ginzler.

B. 1399. (2)

A n z e i g e.

Der Gefertigte hat die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß er in seinen freien Stunden Unterricht im Violinspiele nach einer erprobt guten Methode zu erteilen bereit sey, und die Bedingungen in seiner Wohnung am

St. Jacobspitze, Haus-Nr. 148, im ersten Stock, zu erfahren sind.

Carl Till,
Orchester-Director des hies.
k. k. Theaters.

B. 1386. (3)

Ueberraschend wohlfeil.

(Mit Ende dieses Monats wird der Preis erhöht.)

Kozebue's sammtliche Theater.

60 Bände mit 60 Kupfern.

Taschenformat. Prag, 1817 — 1824. In ganz neuen Exemplaren statt 36 fl. in nette Umschläge gebunden, 11 fl. Conv. Münze.

Diese vollständige, 210 Stücke enthaltende Ausgabe des an Witz und Laune unerschöpflichen Lustspielsdichters empfiehlt sich überdies durch folgende Vorzüge:

- 1.) ist sie sehr correct;
- 2.) sie ist auf dauerhaftem feinen Schreib-Beinpapier;
- 3.) die vielen Kupfer sind mit Geist und Geschmack von Führich und Döbler gezeichnet und gestochen;
- 4.) ihr Format schließt sich den kleinen Gesammt-Ausgaben anderer deutschen Classiker „Schiller, Göthe, Wieland, Pichler“ etc. an.

Den Preis betreffend, da der Band (2 bis 7 Stücke mit Kupfern) nicht höher als 10 kr. kommt, so läßt sich nur sagen: „wohlfeiler kann kein Buch mehr seyn;“ der Vorrath ist nur noch gering, deshalb bitten um geneigte schnelle Aufträge

Paternolli in Laibach, Görz und Capod'Istria.

Zugleich hat der Unterfertigte die Ehre anzuzeigen, daß er nun mit seiner Buchhandlung ein neues Lokale, neben jenem seiner Kunst-, Musik- und Landkartenhandlung, im Gregeß'schen Hause, Nr. 239, am Hauptplatze, bezogen habe, und daß sowohl in einer als in der andern Handlung viele Neuigkeiten angelangt sind, besonders Kalender für 1834, hydrographisches Papier und Tanz-Musikalien von Strauß, Lanner etc., womit er sich zu fernem geneigten Zuspruch empfiehlt.

L. Paternolli in Laibach.

Samstag

Den 26. October

ist die Ziehung der beliebten

Realitäten = und Silberlotterie,

wobei gewonnen werden:

Das prächtige Herrschaftshaus, Nr. 157,

in Baden sammt Gärten und vollständiger Einrichtung, oder Ablösung

Gulden 200,000 Wiener Währung.

Das schöne Haus, Nr. 13,

sammt Papier = Machée = Fabrik in Ried, im Innkreise gelegen, oder Ablösung

Gulden 25,000 Wiener Währung.

Ein Silber = Tafel = Service

ganz neu, im modernsten Geschmacke, im Gewichte von 2500 Loth, im Werthe von

Gulden 12,500 Wiener Währung.

Ein Silber = Caffee = und Thee = Service

ganz neu, im Gewichte von 1500 Loth, im Werthe von

Gulden 7,500 Wiener Währung.

Eine Silber = Damen = Toilette

ganz neu, im Gewichte von 1000 Loth, im Werthe von

Gulden 5,000 Wiener Währung;

vereint mit

19,125 Nebentreffern im Betrage von Gulden 200,000 Wiener Währung.

Die Silbergewinnste sind am Kohlmarkt, Nr. 1148, zu Jedermanns Ansicht aufgestellt.

Das Los kostet nur 4 Gulden Conv. Münze und bei Abnahme von 5 Losen wird das 6te gratis gegeben.

D. Zinner,

k. k. priv. Großhändler, Comptoir Bauernmarkt, Nr. 581.

Losse, die in Wien bereits vergriffen sind, finden sich noch in geringer Wahl vorrätzig bei Ferd. Jos. Schmidt, am Congressplaze, beim Mohren.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.																Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal					
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.								
Oct.	2.	27	7,7	27	7,0	27	6,7	—	6	—	16	—	11	f. heiter	f. heiter	f. heiter	+	0	11	0	0
"	3.	27	6,7	27	6,0	27	5,0	—	6	—	14	—	10	Nebel	f. heiter	f. heiter	+	0	8	0	0
"	4.	27	4,9	27	4,8	27	5,1	—	6	—	14	—	12	Nebel	schön	wolkicht	+	0	7	0	0
"	5.	27	5,0	27	5,4	27	5,9	—	10	—	14	—	9	schön	schön	f. heiter	+	0	6	0	0
"	6.	27	6,0	27	6,1	27	6,2	—	7	—	14	—	8	schön	schön	f. heiter	+	0	4	6	0
"	7.	27	6,7	27	6,9	27	6,9	—	5	—	13	—	9	wolkicht	wolkicht	wolkicht	+	0	3	0	0
"	8.	27	6,9	27	6,7	27	6,1	—	5	—	12	—	7	f. heiter	schön	f. heiter	+	0	2	0	0

Fremden - Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 7. Octob. Hr. Albert Weiße, Handlungs-
buchhalter, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. v. Usti-
now, kaiserl. russischer Staatsrath; Hr. v. Ustinow,
kaiserl. russischer Gouvernements-Secretär, und Hr.
Salm Graf v. Reiferscheid, k. k. Gubernial-Secretär; alle
drei von Wien nach Triest. — Frau v. Moro, Fabrik-
habers-Gemahlinn, sammt Fräulein Tochter Maria,
und Hr. Wilhelm Fortis; beide von Klagenfurt nach
Triest.

Den 8. Hr. Friedrich Adler, Privater, sammt
Familie; Fräulein Desimon-Sternfels, sammt Grä-
finn Detmestri-Schönberg, Private, und Fräulein
Emilie Müller, preussische Beamtenstochter; alle drei
von Wien nach Triest. — Hr. Vincenz Berthoult,
Privat-Courrier, von Triest nach Klagenfurt.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 1. October 1853.

Helena Kuchar, eine Arme, alt 75 Jahr, im
Civil-Spital, Nr. 1, an der Brustwassersucht.

Den 2. Dem Barth. Groschel, Maurer, sein
Weib Maria, alt 79 Jahr, in der Poulana-Vorstadt,
Nr. 64, an Altersschwäche. — Katharina Grubinga,
Tagelöhners-Weib, alt 40 Jahr, im Civil-Spital,
Nr. 1, an der Wassersucht.

Den 3. Vertraub Tomz, Witwe, alt 67 Jahr,
in der Dinau-Vorstadt, Nr. 3, am Durchfall.

Den 4. Dem Hrn. Gottlieb Weinwurm, Schuh-
macher, sein Sohn Gottlieb, alt 2 Jahr, unter Ro-
senbach zur Gradiska-Vorstadt, Nr. 72, an der Was-
sersucht.

Den 5. Cäcilia Sellan, Triester Findelkind,
alt 7 Monat, im Civil-Spital, Nr. 1, am Zehrfie-
ber. — Martin Branzl, gewesener Schiffsmann, alt
65 Jahr, in der Dinau-Vorstadt, Nr. 59, an der
Ruhr.

Den 6. Jacob Komar, Wirth, alt 77 Jahr,
in der Dinau-Vorstadt, Nr. 30, an Erschöpfung in
Folge eines langwierigen Durchfalls.

Den 7. Dem Johann Ostermann, Hausmeister,
sein Weib Katharina, alt 50 Jahr, starb gäh und
ist gerichtlich beschaunt worden.

Den 8. Dem Anton Persch, Tagelöhner, sein
Weib Maria, alt 30 Jahr, in der Rothgasse, Nr. 132,
am Zehrfieber.

Anmerkung. Im Monate September sind 25
Menschen gestorben.

Cours vom 3. October 1853.

Mittelpreis

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.) 93 7/16
deto do zu 4 v. H. (in C.M.) 83 15/32

Verloste Obligation., Hofkam-
mer-Obligation. v. Zwangs-
Darlehens in Krain u. Aera-
rial Obligat. der Stände v.
Tyrol

Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.) 199
deto do v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.) 131 1/5
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 53 1/4
deto do zu 2 v. H. (in C.M.) 42 3/4

Obligationen der Stände
v. Oesterreich unter und
ob der Enns, von Hoh-
men, Währen, Schles-
ten, Steyermark, Kärn-
ten, Krain und Görz

Bank-Actien pr. Stück 1200 1/5 in Conv. - Münze.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1412. (1) J. Nr. 630.

Das Bezirksgericht der Grafschaft Auersperg
macht bekannt, daß die mit Edicte vom 27. Au-
gust d. J. 3. 523, auf Anlangen der Anna Gotsch-
nig von Ponique, wider Lucas Etwnig von Oden-
kavaz, wegen schuldigen 46 fl. 57 kr. c. s. c., auf
den 17. October, 21. November und 23. Decem-
ber angeordneten Tagsetzungen, zur Veräußerung
der dem Letztern gehörigen halben Hube auf Ein-
schreiten der Executionsführerin sistirt werden.

Bezirksgericht Auersperg am 8. October 1853.

3. 1410. (1) J. Nr. 1106.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsbereitschaft
Gittich wird bekannt gemacht: Es sei auf Ansu-
chen des Herrn Anton Mack, Inhaber des Guts
Sello, Cessionär des Johann Seig von Ologouha,
in die executive Teilbietung der, dem Martin
Meide gehörigen, in Malledulla liegenden, der
löhnlichen Staatsbereitschaft Gittich, sub Urb. Nr.
13 zinsbaren Hube und des Zugehörs, wegen aus
dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Jänner 1826,
an Capital und Klagekosten schuldigen 51 fl. 3 kr.
c. s. c. gemilliget, und zur Bernahme derselben
die erste Tagsetzung auf den 23. August, die zwei

te auf den 23. September, und die dritte auf den 23. October l. J., jederzeit Früh um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls obige Hube bei der ersten und zweiten Citation um den Schätzungswertb pr. 460 fl. 40 kr. oder darüber an Mann nicht angebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die Schätzung und Citationbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hier einsehen können.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Sittich den 1. Juli 1833.

Anmerkung. Bei der zweiten Teilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

An das wohlthätige Publicum zu Laibach.

Der nach dem Beispiele anderer Städte des österreichischen Kaiserreichs auch hierorts gemachte Versuch, sich der Gratulationen an Namens- und Geburtstagen durch eine milde Gabe an das Armen-Institut zu entledigen, hat bisher so viele Theilnahme gefunden, daß die Armen-Instituts-Commission sich ermuntert findet, allen Denjenigen, die sich von diesen Gratulationen für ein ferneres Jahr loszusagen wünschen, hiemit zur Kenntniß zu bringen, daß die dießfälligen Erlaßkarten vom 4. October d. J., als dem glorreichen Namenstage Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers angefangen, bis Ende November d. J., in der Apotheke des Herrn Joseph Friedrich Wagner, gegen den gewöhnlichen Erlag von 20 kr. für die Person, ohne jedoch der gewohnten bisher so rühmlich bewiesenen Großmuth der mildthätigen Stadtinsassen Schranken zu setzen, erhoben werden können.

Da das Verzeichniß aller Derjenigen, welche diese Erlaßkarten zum Besten des Armen-Instituts abholen werden, durch die Zeitungen bekannt gemacht werden wird, so wolle es gefällig seyn, ihre Namen bei Abholung der Erlaßkarten deutlich geschrieben abzugeben.

Von der Armen-Instituts-Commission Laibach am 26. September 1833.

Es sind in

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt,
Nr. 221, zu haben:

Die

Bewohner der Erde,

oder

Beschreibung aller Völker

der

fünf Welttheile.

Ein

Inbegriff aller Merkwürdigkeiten der Erdbewohner, ihrer Beschaffenheit, Sprache, Sitten und Gebräuche; der Thier- und Pflanzenwelt, der Lage des Klima, der Industrie und des Handels etc.

von

J. A. C. Zöhr.

Mit 6 illuminirten Kupfern. — Zweite Auflage.

Wien, 1824. 1 fl.

Auch sind allda zu haben:

Thon, Chr. Fr. G., ausführliches und vollständiges Waaren-Lexicon, oder gemeinnütziges Handbuch beim Ein- und Verkauf aller in den Waarenhandel einschlagenden Natur- und Kunstproducte, mit beständiger Rücksicht ihrer naturhistorisch, öconomisch, technischen und physikalischen Eigenschaften, Kennzeichen der Güte, Quellen, Benutzungsarten, Beziehungsorte etc. und ihrer wirklichen oder möglichen Verfälschungs- und Betrugsarten, deren Entdeckung und Sicherstellung, nebst Angabe ihrer Preise zu verschiedenen Perioden auf den wichtigsten Handelsplätzen. Ein unentbehrlicher Rathgeber für Kaufleute, Comptoristen, Fabrikanten, Apotheker, Aerzte, Künstler und Professionisten. Zwei Bände. (2193 Seiten.) 8. Almenau, 1829. 9 fl.

Vorpe, Dr. J. H. M., die Glachs- und Hanfbearbeitung in ihrem ganzen Umfange, oder die Veredlung dieser nützlichen Producte bis zu fertigem Garn, Zwirn und der ganz vollendeten Leinwand. Mit Beschreibung der dazu gehörigen neuen und besten mechanischen und chemischen Vorrichtungen. Mit acht Steintafeln. Tübingen, 1833. 1 fl. 24 kr.